


**MÜLLECKE**

## *EU verbietet Glühlampen!*

Die gute alte Glühbirne, die als Temperaturstrahler Licht erzeugt, indem ein Draht durch elektrischen Strom zum Glühen gebracht wird, soll nach und nach durch energieeffiziente Lampen (Energiesparlampen) ersetzt werden.

Grund: Etwa 95 Prozent der bei Glühbirnen eingesetzten Energie wird in Wärme umgewandelt und nicht in Licht! Die erste von vier Stufen des Glühlampenausstiegs ist bereits zum 1. September in Kraft getreten. Alle matten Glühlampen sowie jegliche Glühlampen mit einer Leistung über 75 Watt dürfen nicht mehr in den Verkehr gebracht werden. Schrittweise sollen so Lampen mit geringer Energieeffizienz vom Markt verschwinden. EU-weit wird der Stromverbrauch der Privathaushalte damit bis 2020 um fünf Prozent sinken.



Energiesparlampen – auch: Gasentladungslampen – erzeugen Licht auf andere Weise. Geringe Mengen Quecksilberdampf und Leuchtstoffe werden durch die elektrische Entladung beim Einschalten des Lichtes

zum Leuchten angeregt. Der große Vorteil dieser Lampen ist, dass sie bei gleicher Lichtausbeute 80 Prozent weniger Strom als die Glühbirne verbrauchen. Energiesparlampen zeichnen sich auch durch eine hohe Lebensdauer aus. Allerdings weisen manche dieser Leuchten eine Reihe von physikalisch messbaren Unterschieden zu natürlichem Licht auf! Es werden in diesem Zusammenhang gesundheitliche Risiken diskutiert. Deswegen sollte beim Kauf darauf geachtet werden, dass es sich um Vollspektrum-Tageslicht-Sparlampen handelt. – Ein weiterer, wesentlicher Unterschied zur Glühbirne zeigt sich, wenn es um deren Entsorgung geht. Während Glühbirnen über den Restmüll entsorgt werden können, werden Energiesparlampen, da sie geringe Mengen an Quecksilber enthalten, als Sondermüll eingestuft und müssen daher über die Problemstoffsammelstellen entsorgt werden. Im Landkreis Tübingen stehen für die kostenlose Abgabe von giftigen und schädlichen Stoffen aus Privathaushalten 17 Problemstoffsammelstellen zur Verfügung. Dort werden auch Energiesparlampen angenommen.



Die Standorte, sowie die Öffnungszeiten stehen im Internet unter [www.abfall-kreis-tuebingen.de](http://www.abfall-kreis-tuebingen.de) sowie im aktuellen Abfallkalender. Bitte keine Problemstoffe außerhalb der Öffnungszeiten vor den Sammelstellen abstellen! Dies stellt eine Gefahr für Mensch und Umwelt dar.

Marcus Gaensslen

Abfallberater des Landkreises

Hier geben die Fachleute des Landratsamts Tipps zur Vermeidung und Entsorgung von Abfall.